Gemeinde-Brief

Evang.-Lutherische Kirchengemeinde Krumbach

Nr. 2 April/Mai 2022

„Bettgeflüster“ - Familiengottes-dienst im Februar

Start neue Port-rätreihe: Anja Maier, KiGa-Leitung

Umzug Diakonie in die Innenstadt Krumbachs

Anschriften
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt
86381 Krumbach, Jochnerstr. 23
Tel.: 08282 8983-0; Fax: 08282 8983-89
E-Mail: pfarramt.krumbach@elkb.de
Internet: www.evangelisch-krumbach.de

Bürozeiten
Dienstags und Freitags von 09:00 bis 11:30 Uhr, **Mittwochs nur telefonisch** von 09:00 bis 11:00 Uhr. Montags und Donnerstags **keine** Bürozeit.
Sekretariat: Heike Köferl

Bankverbindung:
Sparkasse Günzburg-Krumbach
IBAN: DE20 720 518 400 000 008 607
BIC: BYLADEM1GZK

Pfarrer: Eugen Ritter
Kontakt über unser Pfarramt (siehe oben)
Vertrauensmann des Kirchenvorstands:
Michael Launhardt Tel.: 7384

Impressum:
Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt Krumbach
Redaktion:
Pfarrer Eugen Ritter (verantwortl.)
Layout: Katja Schulz
Mitarbeit: u.a. Annegret Döring, Barbara Deisenhofer, Marion Dinger

Inhalt 2

Geistliches Wort 3+4

Aus der Gemeinde

Konfirmandenrüste 2022.....5

„Bettgeflüster“ - ein FamGD.....6+7

Weltgebetstag.....8

Friedensgebet in Krumbach.....9

Kinder– und Jugendseite.....10+11

Treffpunkte der Gemeinde.....12

Wussten Sie schon…?.....22

Freud und Leid.....23

Unsere Gottesdienste.....24

Aus der Diakonie

In und um Krumbach.....13

Porträt-Reihe Anja Maier,

neue Kiga-Mitleitung.....14+15

Diakoniezentrum in Krumbachs

Innenstadt.....16+17

Einladungen/Veranstaltungen

Plaudertelefon.....18

Sinfonische Sceancen.....19

Segen- (nicht nur) ein Wort

unserer Sprache.....20

Sederfeier am Gründonnerstag.....21

Liebe!

Wir haben einen Krieg in Europa, nicht weit weg von uns, und ich soll einen geistlichen Impuls über die Liebe schreiben... Welche Aufgabe!

Als wir im Gemeindebriefteam dieses Thema verabredet hatten, gab es diesen Krieg noch nicht. Da ist es nun fast ein Glück, dass ich Aufgaben oft erst auf den letzten Drücker, den letztmöglichen Termin erledigen kann. So kann ich das Thema noch aufgreifen und einarbeiten.

Wenn Krieg ist, dann ist gewiss eines aus dem Blick geraten - die Liebe. Was hat die Oberhand bekommen? Hass? Furcht? Angriffslust? Macht? Warum ist es so weit gekommen? Fragen, auf die auch ich keine eindeutige Antwort habe. Einer Sache bin ich mir aber sicher: Wenn jeder Mensch die Liebe nicht aus seinem Blick, seinen Gedanken geraten lässt, dann kann es in seinem Umfeld erst gar nicht soweit eskalieren, dass ein "Krieg" entsteht - ein Überhandnehmen aggressiver Motivationen menschlichen Handelns auch im Kleinen, in den Beziehungen zu anderen Menschen, allem Tun und Streben. Feindesliebe ist ein großes Wort, das einem im Zusammenhang mit Krieg einfällt. Sollen wir also Aggressoren lieben oder die Ausführenden der Befehle eines Aggressors, so wie es in der Bibel steht? Das ist viel verlangt und wie sollten wir dies tun? Viele, auch in unserer Region, tun es mit Friedensgebeten gegen den Krieg in der Ukraine. Und was können der oder die tun, die im stillen Kämmerlein sitzen und nicht hinausgehen zum Friedensgebet? Sie können etwas tun und jeder und jede können zu jeder Zeit damit beginnen: Sie können allem in ihrem Leben und in ihrem Umfeld versuchen, mit Liebe zu begegnen.

Anfangen können sie bei sich selbst. Sie können nachsichtig sein mit sich, wenn sie nicht alles geschafft haben, was sie sich vorgenommen haben oder was sie hätten erledigen sollen. Sie können sich lächelnd betrachten und sich sagen "Dann machst du das halt später, du schaffst das schon noch", anstatt wütend oder traurig über sich selber zu sein und sich mit negativen Gedanken zu vergiften.

Weitermachen mit dem sich Üben in Liebe können sie beim Nächsten, bei einem Menschen, dem sie begegnen oder dem Partner/der Partnerin, mit dem/der sie zusammenleben. Ein freundlicher Blick, ein nettes Wort, ein Lächeln im Vorübergehen... Allein diese kleinen Gesten machen die Welt um ein kleines Stück besser.

Wenn ein jeder sich jeden Tag nur so im Kleinen in Liebe übt, was wird daraus Großes werden? Sie glauben es nicht? Dann probieren Sie es einfach trotzdem aus, um zu sehen, was sich verändert.

Ein weiterer Punkt sind die Dinge, die wir tun. Wir können sie mit Liebe tun. Das Kochen für sich oder die Familie oder die Nachbarin, die krank ist. Das Einkaufen, das Kinder in den Kindergarten oder die Schule bringen, die berufliche Arbeit, in die wir eingebunden sind, das Ehrenamt, das wir vielleicht bekleiden. Tun wir die Dinge mit Liebe, mit Hingabe, dann wird das alles ein Segen sein.

Und die Natur um uns: Auch sie können wir mit Liebe betrachten. Die Biene, die auf den Palmkätzchen sitzt, das Eichhörnchen, das neben dem Spazierweg in den Bäumen klettert, der Löwenzahn, der aus der Gehwegfuge wächst. Nehmen wir wahr und lassen wir zu, dass sie uns ein Lächeln ins Gesicht zaubern?

Wenn wir die Liebe zulassen, wird vieles weicher in uns, wir legen unsere Alltagspanzer ab und das Große und Ganze um uns wird um vieles besser. Ich lade Sie ein, das im Kleinen zu versuchen und sich darüber zu freuen, was dies bewirkt.

Bibelsprüche gibt es viele über die Liebe. Ich möchte Ihnen diesen zum gedanklich Nachspüren geben:

"Daran wird jedermann erkennen,
dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt."

Johannes 13:35

Herzlichst
Annegret Döring

Konfirmandenrüste 2022

Eine Freizeit, die eine Zeitreise um mehr als 3000 Jahre zurück geht und auch heute noch mit einem Mahl gefeiert wird.

Eine Freizeit, die das Abendmahl spürbar erleben ließ und zeigte, wie die Sklaven aus Ägypten gezogen sind. Mose war auf der Freizeit und ließ sein Volk am Abendmahl teilnehmen und sprach gegen den Pharao. Wir standen alle vereint um ein großes Lagerfeuer und feierten den Abend vor unserem Auszug aus Ägypten. Bittere Kräuter und Nüsse standen stellvertretend für die harte Arbeit und bittere Zeit als Sklaven für den Pharao. Immer wieder riefen wir „Nieder mit dem Pharao“.

Nun zogen wir aus dem Gemeindehausgarten ins Gemeindehaus und durften einen Spieleabend erleben, wie bisher noch nie. Von hellseherischen Kräften bis hin zu Konfi-Memory war sehr viel dabei.

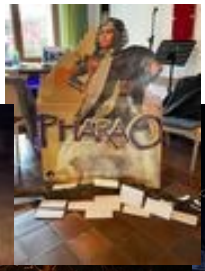
Am späten Abend ging es dann für jeden nach Hause, um fit und ausgeschlafen am nächsten Morgen wieder zurück zu kommen.

Auch an diesem Tag reisten wir wieder in der Zeit. Dieses Mal aber nicht ganz so weit.

Wir besuchten Jesus in seiner Zeit. Wieso feiern wir heute noch Abendmahl und wieso folgten ihm schon damals die Jünger? Geschichten wie Speisung der 5000 oder eine Hochzeit, bei der der Wein zur Neige geht und Jesus Wasser in Wein wandelt wurden genauer thematisiert. In Comics und Videos haben unsere Konfis diese Geschichten dargestellt und am Tag darauf in der Kirche gezeigt.

Ein lebendiger Gottesdienst mit Vorstellung unserer Jugend in Krumbach.

Text/Fotos: Kevin D‘Aniello



„Bettgeflüster…“ - Familiengottesdienst am 20.02.2022

Am 20.02.2022 ging es im Familien-Gottesdienst um Bettgeschichten aus der Bibel. Das Familiengottesdienstteam hatte dazu herzlich eingeladen.

Zunächst begrüßte Jonathan Ritter die Gemeinde mit einem ganz wunderbar vorgetragenen Bett–Gedicht. Dabei wollten alle möglichen Tiere in sein Bett, was der kleine Mann jedoch vehement ablehnte. Nur das kuschelige Schaf durfte bleiben.

Kennen Sie eigentlich diverse Bettgeschichten aus der Bibel? Wie wäre es z.B. mit dieser hier:

Ein Mann schlafend am Boden, zuvor ein großer Streit. Der Mann sorgt sich. Wird sein Bruder ihn umbringen lassen? Wird sein Vater ihm je verzeihen? Und hat Gott ihn eigentlich noch lieb? Er träumt von einer Leiter, von Engeln und von Gottes Antwort.

Oder dieser hier:
Viele Männer begleiten Einen. Sie sind müde, schlafen ein, während der Eine sich Sorgen macht. Große Sorgen, er hat Todesangst. Und die Männer, sie lassen sich nicht aufwecken, sie schlafen immer wieder ein.

Oder hier diese:
Da gibt es Freunde, gute Freunde, sie wollen einem helfen, der sich nicht bewegen kann. Sie bringen ihn zu einem, der helfen kann. Dem sie vertrauen. Aber sie kommen nicht durch. Da entdecken sie die Treppe zum Dach, bringen ihren Freund nach oben, decken das Dach ab und lassen ihren Freund hinunter zu dem einen. Dort wird ihm geholfen. Und ihnen auch.

Na haben sie die Geschichten erkannt? Wenn nicht, dann hätten sie echt beim Familiengottesdienst dabei sein sollen. Konfirmanden sowie Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde spielten die Geschichten vor. Passendes Liedgut, wie „Dream a little dream of me“, „Guten Morgen Sonnenschein“ und „Ein Freund, ein guter Freund“ untermalte die jeweiligen Szenen. Die biblische Lesung, von Sonja Ritter vorgetragen, und Eugen Ritters Überlegungen dazu vervollständigten den Gottesdienst.

Natürlich durfte auch die Gemeinde singen, u.a. das Lied „Guten Abend, gut Nacht“ . Unterstützt wurde sie hier von einem neuen Organisten, Markus Schmid, der gelegentlich nun auch in unserer Gemeinde spielen wird. Er bereicherte den Gottesdienst sehr mit seinen Klängen.

Ein rundum gelungener Gottesdienst. Vielen Dank an Alle, die mit dazu beigetragen haben.

Text/Fotos: Marion Dinger
Katja Schulz

Auflösung der Geschichten:

1. Jakob und die Himmelsleiter
2. Jesus und seine Jünger im Garten Gethsemane
3. Die Heilung des Gelähmten

Fotos: Katja Schulz

„Weltgebetstag 04.03.2022“

Weltgebetstag aus England, Wales, Nordirland und Schottland.

Unter dem Motto: „Zukunftsplan: Hoffnung“ fand am 04. März um 19:00 Uhr der ökumenische Weltgebetstag in der Kirche Maria Hilf statt.

Die Texte und Gebete der Gottesdienstordnung bescherten auch in diesem Jahr den ca. 40 Mitfeiernden einen Einblick in die Länder, erzählten von den Problemen dort und von den Hoffnungen der Frauen vor Ort.

Das Vaterunser auf Englisch, die bunte Mitte mit zahlreichen Gegenständen und Utensilien aus England und Irland, die wunderbare Musik von Johanna Schwarzmann und Annette Plepla und die Gesänge des vorbereitenden Frauenteams zeigten auf vielfältige Weise ein weiteres Bild.

Besonders passend war in diesem Jahr die biblische Lesung aus Jeremia 29,11:

„Ich allein weiß, was ich mit euch vorhabe; Ich, der HERR habe Frieden für euch im Sinn und will euch aus dem Leid befreien. Ich gebe euch wieder Zukunft und Hoffnung…“.

Für Frieden und Hoffnung zündeten die beteiligten Frauen aus den drei Gemeinden Kerzen an. Im Anschluss an den Gottesdienst wurden in einer Präsentation noch paar Eindrücke von den jeweiligen Landteilen in Form von Bildern und kleinen Anekdoten vorgestellt.

Damit das englische Feeling auch zu Hause etwas anhalten konnte, bekamen die Besucherinnen und Besucher ein kleines, aber feines Give away mit, das von Familie Schulz verpackt wurde.

Text: Marion Dinger

„Friedensgebete in Krumbach“

Schon zum dritten Mal trafen sich Gläubige aus den verschiedensten Gemeinden in Maria Hilf zum gemeinsamen Friedensgebet. Pfarrer Schneider öffnet jeweils Sonntag um 17:00 Uhr die Pforten der Pfarrkirche Maria Hilf für ein gemeinsames Gebet.

Ökumenisch veranstaltet von unterschiedlichen Ehren- und Hauptamtlichen dreht sich in dieser Stunde alles um den Frieden in der Ukraine.

Am 12.03. stand der Psalm 56 „Sammle meine Tränen in deinen Krug“, im Mittelpunkt. Vor Gott brachten wir die Tränen dieser Tage, sammelten alles, was uns belastet. Die Zeilen aus dem Krumbacher Psalmenbuch gaben im zweiten Teil Hoffnung auf Gottes Beistand in diesen schweren Tagen. Hoffnung darauf, dass durch jedes Anpacken, jedes Gebet, jede Hilfe, Gott ganz nah bei uns ist. Mit hoffnungsvollen Klängen auf dem Klavier und Liedern für den Frieden wurde das Gebet von Markus Schmid untermalt.

Auf alle Fälle bis Ostern, oder auch länger (bitte entnehmen Sie die Ankündigungen dazu der Presse, oder der Homepage unserer Kirchengemeinde) findet das Gebet wöchentlich am Sonntag um 17:00 Uhr in Maria Hilf statt.

Text: Marion Dinger
Fotos: Irmgard Weilbach

Jungschar
… und Action!

mit Jesus unterwegs
Spiel / Spaß / Bibelwissen
für Kinder von ca. 6 bis 12 Jahren

Die nächsten Termine sind:
Samstag, 30.04.2022, 10:00-12:00 Uhr im Gemeindehaus
Samstag, 28.05.2022, 10:00-12:00 Uhr im Bauwagen auf der Gemeindewiese
Anmeldung übers Pfarramt empfehlenswert!

Jugendgruppe

Ab Konfi-Alter
Aktuelle Termine gibt es nicht, werden aber rechtzeitig bekannt gegeben.
Kontakt: Kevin D'Aniello,
Tel.: 0152 57 09 61 53

Kindergottesdienst und Minigottesdienst

24.04.2022 10:00 Uhr Gemeindehaus
22.05.2022 10:00 Uhr Gemeindehaus

In altersgerechten Gruppen (Minis = Kindergartenkinder, Maxis = 1.- ca. 6. Klasse) wollen wir gemeinsam biblische Geschichten kennenlernen und viel Spaß dabei haben. Die Kindergottesdienste werden „von Kindern für Kinder" gestaltet. Jeder ist herzlich bei uns willkommen!

Diese Angaben sind ohne Gewähr. Bitte mögliche Änderungen der Tagespresse, den Aushängen in den Schaukästen oder unserer Homepage entnehmen.

Beim letzten Kindergottesdienst wurden unsere Maskottchen, Kamel Kalli und Esel Fridolin, „getauft". Die Gottesdienstkinder übernahmen beide Patenschaften. Anschließend konnte zum Thema Taufe gemalt und gerätselt werden. Lieder wie „Einfach Spitze" und „Gottes Liebe ist so wunderbar" rundeten den Gottesdienst ab.
Wir freuen uns über die rege Teilnahme und hoffen auf weitere tolle, spannende Kindergottesdienste.

Text/Fotos: Katja Schulz

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Frühstückskiste für Mama

Male (am Vortag!) eine Schuhschachtel bunt an und lass sie trocknen. Bastle aus einem Zahnstocher und Pappe ein Schild und schreibe „Für Mama" drauf. Stecke es in ein gekauftes oder selbst gebackenes Muffin. Püriere eine Handvoll Erdbeeren mit Milch und Vanillezucker und gieße es in ein schönes Glas. Stelle alles zusammen mit einem kleinen Blumenstrauß in die Schachtel. Damit nichts umfällt: Stecke geknülltes Geschenkpapier dazwischen.

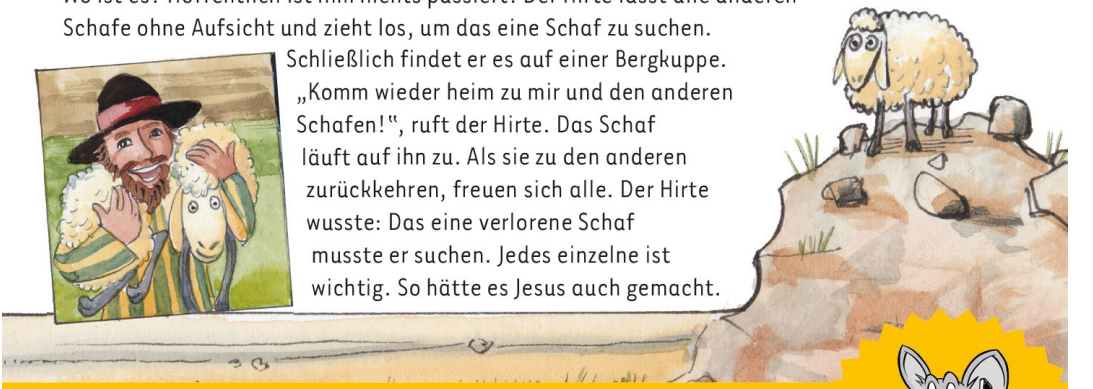
Wenn Fliegen hinter Fliegen fliegen, fliegen Fliegen Fliegen nach.

Fips mixt fix Mixdrinks. Mixdrinks mixt Fips fix.

Rätsel: Wer verschwand in einer Wolke, als er vor den Augen der Jünger in den Himmel auffuhr?

Das verlorene Schaf

Ein Hirte hütete eine Herde von 100 Schafen. Eines Tages fehlt eines. Wo ist es? Hoffentlich ist ihm nichts passiert! Der Hirte lässt alle anderen Schafe ohne Aufsicht und zieht los, um das eine Schaf zu suchen. Schließlich findet er es auf einer Bergkuppe. „Komm wieder heim zu mir und den anderen Schafen!", ruft der Hirte. Das Schaf läuft auf ihn zu. Als sie zu den anderen zurückkehren, freuen sich alle. Der Hirte wusste: Das eine verlorene Schaf musste er suchen. Jedes einzelne ist wichtig. So hätte es Jesus auch gemacht.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Jesus

JUGGLEKRU Jongliergruppe

Für Jugendliche ab 14 Jahren, die Bewegungs- und Koordinationstalent mitbringen. Es wäre hilfreich, wenn kleine Vorerfahrungen beim Jonglieren vorhanden sind. Trainingszeiten:
Jeden Sonntag 17:00 – 18:45 Uhr
Turnhalle Grundschule Niederraunau
Kontakt: Marco Müller
Tel.: 0176 47746066
Email: marcomuellerkru@gmail.com

KONFIRMANDEN

Der Konfirmanden-Unterricht erfolgt in zwei Gruppen immer **freitags:**
15:00-16:00 Uhr und
16:15-17:15 Uhr

GITARRENKURSE

Jeden Mittwoch (außer i.d. Ferien)
18:00 Uhr Fortgeschrittene I
19:00 Uhr Fortgeschrittene II und Spielgruppe
20:00 Uhr Anfänger

MUSIKGRUPPE MAYBE

Jeden Dienstag 19 Uhr
Ansprechpartner:
Jürgen Groß, Tel.: 61370
Christiane Schmelcher, Tel.: 1490

„MITTEN IM LEBEN“ FRAUENGESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 19:30 Uhr Gemeindehaus
Die nächsten Termine sind: 07.04. + 12.05.

BIBELKREIS

Liebenzeller Gemeinschaft
Jeden Freitag 19:30 Uhr, Gemeindehaus

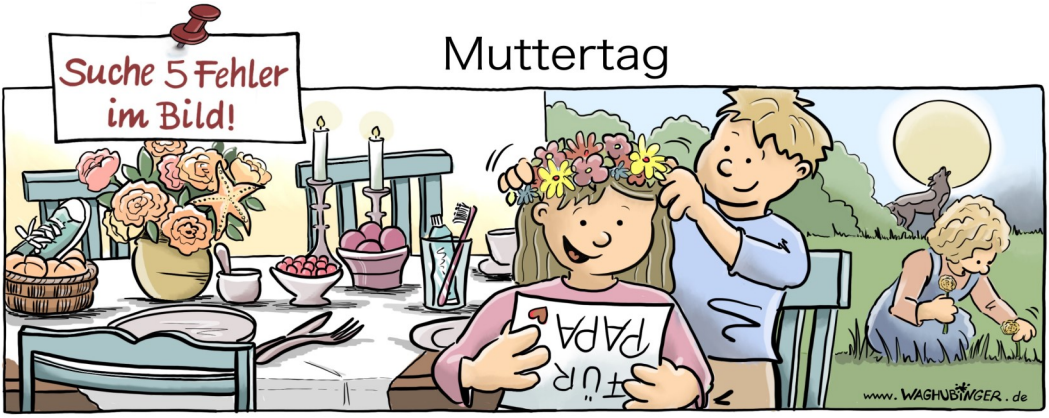
KIRCHENVORSTAND

Donnerstag, 05.05., 19:30 Uhr Gemeindehaus

HAUSKREIS

Vierzehntäglich mittwochs 19:30 Uhr, 13.04., 27.04., 11.05. und 26.05.
Familie Launhardt, Rosenweg 12, Tel.: 7384

Änderungen entnehmen Sie bitte der Tagespresse, den Aushängen im Schaukasten oder unserer Homepage.



Schuh, Seestern, Zahnputzbecher, „Papa“, Wolf

Diakonie
In und um Krumbach

www.diakonie-krumbach-schwaben.de

DIAKONIEZENTRUM
Andreas Reinert
Tel. 08282 8983-14
Mo- Frei 09:00 bis 12:00

EVANG. KINDERGARTEN
Jochnerstraße 27
Einrichtungsleitung:
Anne Müller
stellv. Leitung:
Anja Maier
Tel. 08282/826563

EHE-, FAMILIEN- UND LEBENS-BERATUNG
Jochnerstraße 23, Krumbach
Annette Plepla
Mo und Do 8 - 12 Uhr; Di 14 - 18 Uhr
Terminvereinbarung:
Mo – Fr 9 - 11:30 Uhr
Tel. 08282/5106 oder per E-Mail
Beratungsstelle@diakonie-krumbach-schwaben.de

SOZIALARBEIT
Sigfried Göttl, Termine nach Vereinbarung,
Tel.: 0176/47892327.
E-Mail: Sigfried.Goettl@diakonie-krumbach-schwaben.de

AMBULANTER PFLEGEDIENST
Karl-Mantel-Str. 4, 86381 Krumbach
Leitung: Edith Hechtl und Diana Kühnel
Edith.Hechtl@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Diana.Kuehnel@Diakonie-Krumbach-Schwaben.de
Tel: 08282/8906013
Auch Haushaltshilfen und Alltagsbegleitung.

FIT INS ALTER
Nachmittag der Begegnung
Jeden 1. Donnerstag im Monat, jeweils um **14:30 Uhr** im Gemeindehaus
Die nächsten Termine: 07.04., 05.05.

LOCKER VOM HOCKER
14-täglich dienstags von **09:00—10:30 Uhr**
Die nächsten Termine: 05.04., 19.04., 03.05., 24.05. (Achtung hier sind es 3 Wochen Abstand!)

ANDERE SOZIALE ANGEBOTE IN KRUMBACH

Hospizinitiative Krumbach
Hospizbüro: Hürbener Str. 1
Geänderte Öffnungszeiten:
Mittwoch 15 – 18 Uhr und Freitag 9 – 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0173/1932390 täglich von 7 – 21 Uhr.

Monatsspruch
APRIL
2022

Maria von Magdala kam zu den **Jüngern** und **verkündete** ihnen: Ich habe den **Herrn** gesehen. Und sie berichtete, was er ihr **gesagt** hatte.

JOHANNES 20,18

Sie heißt ANJA MAIER, die neue Mitleitung des Kindergartens. Die Freude ist allerseits sehr groß, dass sie hier bei uns in Krumbach diese Stelle übernommen hat.

Frau Maier, Sie sind seit September 2021 die neue Mitleiterin unseres Kindergartens. Gleich zu Beginn eine zentrale Frage : Was mögen Sie bei Kindern?

M: Ich bin immer wieder begeistert zu sehen, mit welcher Offenheit Kinder die Welt entdecken und betrachten und sie aus ihrer individuellen Sicht heraus erleben. Die Persönlichkeitsentwicklung von den Allerkleinsten in ihrem Werdegang zu begleiten empfinde ich als sehr bereichernd. Ich freue mich ein Teil davon zu sein und Wertschätzung für diese Welt vermitteln zu können.

Welche Schwerpunkte setzen Sie bei der Arbeit mit Ihrem Team?

M: Beim Team ist mir besonders ein offener Austausch wichtig und dass sich jeder mit seiner Persönlichkeit und den eigenen Fähigkeiten einbringen kann. Ein Beispiel: Bei der Erarbeitung von einigen Präsentationen für die Eltern zu verschiedenen Inhalten unserer Kita haben sich immer zwei Teammitglieder je nach Interesse zusammengetan, um daran zu arbeiten. Es entstanden auch gruppenübergreifende Teams - eine gute Vernetzung der einzelnen Gruppen liegt mir sehr am Herzen.

Woher kommen Sie denn ursprünglich und wo wohnen Sie jetzt?

M: Ich komme gebürtig aus Krumbach und habe auch hier die Schulen bis hin zur Ausbildung durchlaufen. Beruflich hat es mich dann aber nach Augsburg gezogen. Es bedeutet mir sehr viel wieder hier zu sein und nun mit meiner Tochter Julia (5 J.), meinem Lebensgefährten und 2 Katzen im alten Haus meiner Großeltern hier im Ort zu wohnen. Auch Julia geht sehr gerne hier ins Evangelische Haus der Kinder.

Möchten Sie kurz etwas zu Ihrem beruflichen Werdegang sagen?

M: Gern, 2005 habe ich meine Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin abgeschlossen und dann unmittelbar im Augsburger Montessori Kinderhaus begonnen zu arbeiten. Dort war ich vor allem als Gruppenleitung im Krippenbereich tätig, konnte aber auch ein paar Jahre im Kindergartenbereich Erfahrung sammeln. Im Jahre 2010 habe ich ein Montessori-Diplom erlangt – ich freue mich einige Montessori-Ansätze auch hier in Krumbach mit einzubringen. Im Januar 2022 habe ich mit einem Lehrgang zur zertifizierten Kita-Leitung begonnen. An meinem Beruf schätze ich sehr die Möglichkeit der eigenen Reflexion und persönlichen Weiterentwicklung.

Es gab mit Ihnen eine Stellenveränderung, was die Funktion der ersten und zweiten Leitung betrifft. Wie ist das zu verstehen?

M: Das Leitungsteam besteht aus Leitung und stellvertretender Leitung, die jeweils feste Aufgabenbereiche übernehmen und sich gegenseitig vertreten. Durch die verschiedenen Schwerpunkte Krippe und Kiga ergibt sich eine intensive Vernetzung der Bereiche und wir haben jederzeit einen aktuellen Überblick.

Darf ich Sie fragen, was Sie gerne machen, wenn Sie frei haben?

M: Kochen - Essen - Backen mit Begeisterung, Wandern und Joggen, da ist meine Tochter auch immer gerne dabei. Außerdem fotografiere ich sehr gerne, vor allem auf Reisen, und bearbeite meine aufgenommenen Fotos.

Sie sind ja hier mitten in die Corona-Phase "eingetaucht". Wie gehen Sie mit den unzähligen Schwierigkeiten um? Was ist Ihnen dabei wichtig?

M: Zu Beginn und mit den unzähligen rechtlichen Veränderungen war es eine Herausforderung, alles im Blick zu haben und zeitnah umzusetzen. Wichtig ist mir eine klare Kommunikation, so dass sich alle Beteiligten gut zurechtfinden. Ich wünsche mir, dass sich der Kontakt mit den Eltern trotz der Lage intensiviert und sich eine gute Vertrauensbasis entwickelt.

Um Sie besser kennen zu lernen, eine persönliche Frage: Gibt es für Sie einen Gegenstand, zu dem Sie einen besonderen Bezug haben?

M: Ja, den gibt es. Ich habe seit längerer Zeit eine Sammelleidenschaft für Tragetücher der schottischen Firma Oscha. Anfangs, weil ich meine Tochter als Baby darin sehr viel getragen habe. Mit der Zeit habe ich dann ein Interesse an den unterschiedlichen Eigenschaften der verwebten Garne und der verschiedenen Muster entwickelt, z. B. deren charakteristischer Haptik und Optik. In den kleinen Alltagsmomenten für mich, nehme ich mir gerne eins der Tücher, das mich gerade fasziniert, aus dem Regal heraus und betrachte es.

Und meine letzte Frage: Möchten Sie den Leserinnen und Lesern dieses Interviews etwas mitteilen, was Ihnen besonders am Herzen liegt?

M: Ein achtsamer und offener Umgang miteinander liegt mir sehr am Herzen. Ich freue mich auf viele bereichernde Begegnungen.

Interview: Barbara Deisenhofer

Fotos: Katja Schulz

Neues Diakoniezentrum in der Innenstadt Krumbachs

So richtig viel Platz hat sie jetzt: Edith Hechtl, die Leiterin des ambulanten Pflegedienstes des Diakonievereins, darf sich seit dem 15. Januar in einem größeren Büro um die Belange der Betreuten und den Einsatz der Pflegekräfte, Alltagsbegleiterinnen und Hauswirtschaftskräfte kümmern. An einem großen Schreibtisch, den sie sogar selber als schnelles Mobiliar fürs neue Büro besorgt hat.

Edith Hechtl, die Leiterin des ambulanten Pflegedienstes des Diakonievereins Krumbach

Ja, wie geht das denn, fragt man sich? Ist denn das Pfarrhaus, wo das bisherige Minibüro war, größer geworden? Nein, dem ist nicht so. Nach einem entsprechenden Angebot hat der Diakonieverein einen großen Schritt gewagt und ein Haus in der Krumbacher Innenstadt angemietet. In der Karl-Mantel-Straße 4, dem ehemaligen Sitz von Bürotechnik Knöfel, gleich neben der St. Michael Apotheke, sind nun die Räume des Pflegedienstpersonals und nicht nur das. Auch Diakoniekoordinator Andreas Reinert soll mit seinem Büro dorthin ziehen. Weitere Dienste werden folgen, denn dort in der Karl-Mantel-Straße soll ein ganzes Diakoniezentrum entstehen, wo auch Annette Plepla mit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung sowie die Sozialberatung untergebracht werden sollen.

Die Erarbeitung eines entsprechenden Raumkonzeptes ist bereits im Gange. An ihm wird in Team-Gesprächen gefeilt und auch daran, wie kirchliche Belange dort mit dem Diakonieverein verzahnt werden können, erzählt Diakoniekoordinator Andreas Reinert der Gemeindebriefredaktion. "Wir wollen, dass das Haus multifunktional für alle Altersgruppen von den Jugendlichen bis hin zu den Senioren genutzt werden kann, zum Beispiel durch Veranstaltungen der Kirchengemeinde, für die Gruppe "Starke Kids", die Mädchengruppe von Religionspädagogin Marion Dinger, die Konfirmanden und andere."

Im ehemaligen Laden im Erdgeschoss stehen 125 Quadratmeter zur Verfügung und im ersten Obergeschoss können 105 Quadratmeter für Büros und Sozialräume genutzt werden. Auch Auszubildende des Pflegedienstes können dort geschult werden. Die Büros können auch in der Nutzung optimiert werden, wenn zum Beispiel ein Dienst nur tageweise da ist, kann ein anderer Dienst die anderen Tage belegen. Aber Mobiliar fehlt noch und ist teils erst provisorisch vorhanden.

In der Karl-Mantel-Straße nahe des Marktplatzes könne man sowohl als Diakonieverein als auch als evangelische Kirchengemeinde in der Stadt sichtbar werden. Das Ladenlokal könnte man zwar nicht durchgängig, doch möglicherweise während der Woche für ein paar Stunden öffnen, um ein niederschwelliges Angebot zu bieten für Menschen, die einfach mal hereinschauen möchten und wissen wollen, was denn alles im Diakoniezentrum angeboten wird. Auch Veranstaltungen sollten für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Ein Schriftzug für die Außendarstellung soll am Haus noch angebracht werden und im Frühjahr, wenn das Konzept steht, soll es auch eine Einweihungsfeier geben.

Übrigens, im Diakonieverein kann man jederzeit Mitglied werden. Über Zuwachs würde man sich freuen im Verein und der Jahresbeitrag ist nicht hoch. Nähere Informationen bei Diakoniekoordinator Andreas Reinert, Telefon: 08282/8983-14 (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr).

Derweil freut sich Edith Hechtl schon über ihren geräumigen Arbeitsplatz und ist voller Elan bei der Arbeit.

Text / Fotos: Annegret Döring

Im Haus des ehemaligen Ladens von Bürotechnik Knöfel nahe des Krumbacher Marktplatzes entsteht das Diakoniezentrum. Ein entsprechender Schriftzug wird noch außen angebracht werden.

Was ist denn ein PLAUDERTELEFON?

Ja, das gibt es jetzt tatsächlich - eine Telefonnummer für Menschen, die sich einen Gesprächspartner wünschen. Da hört Ihnen jemand zu, wenn Sie etwas berichten möchten, eine Frage haben oder wenn Sie einfach nur ein „Schwätzle“ halten wollen.
Initiiert wurde das Plaudertelefon vom Freiwilligenzentrum STELLWERK und der Seniorenfachstelle des Landratsamt Günzburg. Und es ist nicht nur für Seniorinnen und Senioren gedacht, sondern einfach für Menschen, die sich gerade alleine fühlen.
Freundliche, ehrenamtliche und für diese Gespräche geschulte Damen und Herren hören Ihnen gerne zu, bringen Sie auf neue Gedanken oder besprechen eine persönliche Situation.

Nach einem kurzen Gespräch mit der Organisatorin versucht diese einen passenden Gesprächspartner für Sie zu finden. Solch ein Gespräch kann dann einmal wöchentlich für ca. 45-60 Minuten stattfinden. In diesem Erst– oder Anfangsgespräch können Sie sich einen weiblichen oder männlichen Gesprächspartner wünschen.

Nur Mut - probieren Sie es doch einfach mal aus - ihr Gesprächspartner erwartet Sie! ☺

Text: Barbara Deisenhofer/Katja Schulz

SINFONISCHE SEANCEN

Klassische Musik! Haben Sie Berührungsängste? Hören Sie das schon ganz gern mal? Oder können Sie sich dafür begeistern?
Wie es auch immer sein mag, - ich möchte Ihnen die Einladung aussprechen: Nehmen Sie Kontakt auf mit dem Reich von Sinfonie, Konzert und Ballett. Lassen Sie jene in unserem Kreis erscheinen, die als kreative Schöpfer musikalischen Reichtums aus Jahrhunderten sich uns immer noch mitteilen. Ich möchte Ihr Medium sein bei den 'Sinfonischen Séancen'.
Ich gebe zu, eine merkwürdige Bezeichnung für eine Gruppe, die kein anderes Ziel hat, als gemeinsam klassische Musik zu hören. Und doch hat diese Erfahrung durchaus etwas Metaphysisches. Hören wir diese Musik, vernehmen wir die Stimme von Menschen, die unter Umständen schon vor Hunderten von Jahren gestorben sind.
Wir leben in einer Zeit, in der eine Seuche uns in die Zimmer sperrt, in der Despoten die Errungenschaften von Zivilisation niedertrampeln und wir drauf und dran sind, unseren Planeten unbewohnbar zu machen. Hat es da nicht Sinn, sich mit dieser einen Sprache zu beschäftigen, die bei allen Völkern gesprochen und verstanden wird, die Menschen inspiriert und zusammenführt? Hier bietet sich simple Freude und Neugier, eine Kunst zu erkunden, die in Vielfalt und Ausprägung geradezu grenzenlos ist. Unser Gehör lässt uns mit der 'Moldau' fließen, 'Bilder einer Ausstellung' bestaunen, einen 'Barbier in Sevilla' besuchen, einen 'Sommernachtstraum' träumen. Aber jenseits der populären Werke tun sich viele weitere Hörenswürdigkeiten auf, die es wert sind, entdeckt, vernommen und geschätzt zu werden.

Ab dem 25. März lade ich Sie freitags um 19 Uhr ins evangelische Gemeindehaus ein. Dort wollen wir im Gemeindesaal gemeinsam Sinfonisches erleben. Bei jedem Treffen beschäftigen wir uns mit einem Komponisten, einem Thema oder einem Bereich der Klassik, von den Anfängen der konzertanten Musik an bis heute. Hinterher soll noch genügend Raum sein, sich nach Belieben darüber auszutauschen.

Die 'Sinfonischen Séancen' kosten nichts, verpflichten zu nichts und jedermann ist willkommen. Ich möchte dafür werben mit den Worten des italienischen Pianisten, Komponisten, Dirigenten und Musiklehrers Ferruccio Busoni:

> Kommt, folgt mir in das Reich der Musik!
> Hier ist das Gitter, das Irdisches vom Ewigen trennt.
> Habt Ihr die Fesseln gelöst und abgeworfen? Nun kommt!
> Noch hört Ihr nichts, weil alles tönt.
> Nun beginnt Ihr schon zu unterscheiden. Lauscht!
> Jeder Stern hat seinen Rhythmus und jede Welt ihren Takt,
> und jetzt offenbart sich Euch der Klang.

Die Interessengruppe 'Sinfonische Séancen' findet jeden Freitag um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Es gelten die 3g Regeln.
Bei Fragen wenden Sie sich an mich (08282/2762) oder an das evangelische Pfarramt.

Herzlichst, Ihr Robert Steiner

Evangelisches
Bildungswerk
Memmingen

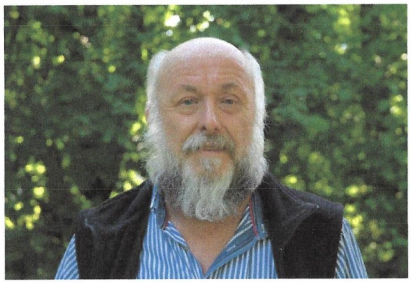
Segen – (nicht nur) ein Wort unserer Sprache

Krumbacher Gesprächsabend

Donnerstag, 31. März 2022 um 19.30 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Krumbach

Referent: Pfr. Rainer J. Schunk (Memmingen)



Herzliche Einladung zur Sederfeier

Mit der Sederfeier am Sederabend bereiten sich Juden auf der ganzen Welt alljährlich auf Pessach vor, das Fest der ungesäuerten Brote. Den Tag der Sederfeier nennen wir Gründonnerstag. Am Abend von Gründonnerstag feiern viele Gemeinden ein Tischabendmahl und erinnern sich dabei an das letzte Mahl, das Jesus mit seinen Jüngern feierte. Dieses Mahl war eine Sederfeier.

Statt eines Tischabendmahls werden wir in diesem Jahr den Ablauf einer Sederfeier ganz praktisch erleben, Schritt für Schritt, wie sie eine jüdische Familie feiert. Die Referentin Christiane Ahnert wird uns durch den Abend leiten und die tiefe Symbolik des Festes erläutern. Dabei werden wir die Wurzeln unseres Abendmahles kennenlernen und unser Abendmahl neu entdecken.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für diesen Abend etwa eineinhalb Stunden Zeit nehmen könnten. Beginn der Feier ist am

Gründonnerstag, 14. April

um 19 Uhr im Gemeindehaus.

Als Teil der Feier wird es einen kleinen Imbiss geben. Um besser planen zu können, bitten wir deshalb um Anmeldung im Pfarramt unter Tel.: 08282-89830 oder auch per E-Mail an: pfarramt.krumbach@elkb.de. Außerhalb der Bürozeiten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen. Es gelten die tagesaktuellen Coronaregeln.

Ihr Michael Launhardt
(Vertrauensmann im Kirchenvorstand)

Wussten Sie schon,…

… dass das **Gosi – Projekt** keine Kanalsanierung ist

… sondern eine **nicht perfekte Chorinitiative**, die zur **Belebung des Gemeindegesangs** beitragen soll

… dass die **Gemeindehausküche** nach langjähriger **Spendenaktion erneuert** werden soll – dies aber aufgrund von **Materialmangel erst im Herbst** umgesetzt werden kann

… dass am **1. Mai die Innenerneuerung** der Evangeliumskirche **gottesdienstlich gefeiert werden soll**

… und dass jetzt schon **ein Fahrplan** für die **Außenrenovierung** entsteht , weil die **landeskirchlichen Zuschüsse zugesagt** sind

… dass die **Außenfassade der Apostelkirche inzwischen wunderschön neu** geworden ist

… und die **Innenrenovierung der Elektrik** noch auf **viele Spender** wartet

… dass ein **neuer Gitarrenkurs** mit mehr als 10 neuen Teilnehmern begonnen hat und insgesamt derzeit **jeden Mittwoch** zirka **30 Gitarristen in 3 Gruppen Freude** am Musizieren haben

… dass nicht nur dieser **Gemeindebrief nach ehrenamtlichen Austrägern** sucht

… dass der **Gemeindebrief** eine **Porträtreihe bekommt,** in der zukünftig Menschen **aus der Gemeinde und Diakonie vorgestellt** werden

… dass **alte Holzbänke** aus der Evangeliumskirche nun **vor dem Gemeindehaus** zum **Pausieren, Sonnen und Verweilen** einladen

Bei einer kurzen Verschnaufpause genießen Helmut Mößinger und Michael Launhardt die Sonnenstrahlen auf den „neuen“ Holzbänken vor dem Gemeindehaus.
Beide arbeiten gerade fleißig an der Aufstellung des neuen Schaukastens.

VIELEN DANK dafür!

Text/Foto: Katja Schulz

Freud und Leid

TAUFEN

Maxim Eremin,
am 20.02., in der Evangeliumskirche

BEERDIGUNGEN

Werner Appel, 81 Jahre,
am 25.02. auf dem Friedhof Deisenhausen

Ruth Holzmann, 85 Jahre,
am 09.03. auf dem Westfriedhof

Samuel Heindl, 84 Jahre,
am 18.03. auf dem Ostfriedhof

Monatsspruch
MAI
2022

Ich **wünsche** dir in jeder Hinsicht **Wohlergehen** und Gesundheit, so wie es **deiner Seele** wohlergeht.

3. JOHANNES 2

Foto: Anngeret Döring

Gottesdiensttermine

03.04.	Judika	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
10.04.	Palmarum	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
14.04.	Gründonnerstag	Gemeindehaus mit Anmeldung	19:00 Uhr
15.04.	Karfreitag	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
17.04.	Ostermorgen	Garten Gemeindehaus	05:30 Uhr
17.04.	Ostersonntag	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
24.04.	Quasimodog.	Apostelkirche	10:00 Uhr
01.05.	Miserikor Dom	Evangeliumskirche	10:00 Uhr
08.05.	Jubilate	Apostelkirche	10:00 Uhr
14.05.	Beicht-GD Konfis	Evangeliumskirche	16:30 / 17:30 Uhr
15.05.	Kantate / Konfirmation	Evangeliumskirche	
22.05.	Rogate	Apostelkirche	10:00 Uhr
26.05.	Christi Himmelfahrt	Christophorus-Kapelle Ziemetshausen	11:00 Uhr
29.05.	Exaudi	Apostelkirche	10:00 Uhr

Alle Termine ohne Gewähr. Über Abendmahlsgottesdienste wird je nach Inzidenzlage kurzfristig entschieden. Bitte beachten Sie hierzu unsere Aushänge, Informationen in der Tagespresse sowie die Termine und Bekanntmachungen auf unserer Homepage www.evangelisch-krumbach.de.